

Mobile EU-BürgerInnen in der Wiener Wohnungslosenhilfe

Zugangsvoraussetzungen, Handlungsansätze,
Herausforderungen.

Andrea Zierler

Fonds Soziales Wien, Fachbereich Betreutes Wohnen
Abteilung Wiener Wohnungslosenhilfe

BAG-W Bundestagung, Berlin
Forum AI, 16. November 2017



Der Fonds Soziales Wien (FSW)

- Tochterunternehmen der Stadt Wien
- Leistungen in den Bereichen Pflege und Betreuung, Behindertenhilfe, Wohnungslosenhilfe und Flüchtlingshilfe

Die Abteilung "Wiener Wohnungslosenhilfe"

- Planen, Steuern, Finanzieren
- Kooperation mit sozialen Trägerorganisationen
- Sicherstellen von Qualitätsstandards



Inhalte

1. Zugang zu Leistungen der Wiener Wohnungslosenhilfe
2. Datenlage
3. Handlungsansätze auf lokaler Ebene
4. Herausforderungen & Perspektiven

Ambulante Angebote, Nachtquartiere/ Akutunterbringung

Vergabe von Nachtquartier-,
Betreuungs- und Wohnplätzen

Nachtquartiere/
Akutunterbringung

381 Plätze

Tageszentren

530 Plätze

Beratung, Straßensozialarbeit

Gesundheitsförderung

Mobile Wohnbetreuung

899 Plätze

Housing First

361 Plätze

Mobile Betreuung
in der eigenen Wohnung

185 Plätze

Leistbares Wohnen
mit Betreuungsangebot

353 Plätze

Betreute Wohnangebote

4.949 Plätze

Sozial betreutes Wohnen
(Dauerwohnen)

1.150 Wohnplätze

Übergangswohnen

1.044 Wohnplätze

Zielgruppenwohnen

411 Wohnplätze

Mutter-Kind-Einrichtungen

366 Wohnplätze

Betreutes Wohnen in
Wohnungen

1.978 Wohnplätze



FSW-Winterpaket:

Notquartiere, Wärmestuben, Aufstockung der Personalressourcen für
Beratung und Straßensozialarbeit



Datenlage, Charakteristika der Zielgruppe

- keine Daten zur Gesamtpopulation, keine Straßenzählung
- NutzerInnendaten aus dem Winterpaket (Grundlagenstudie Winter 2015/16)

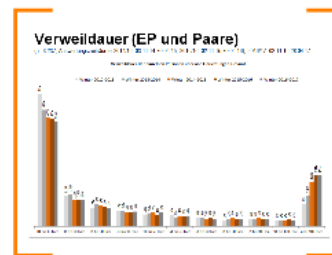
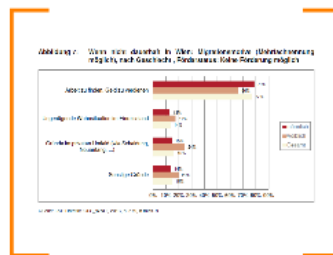
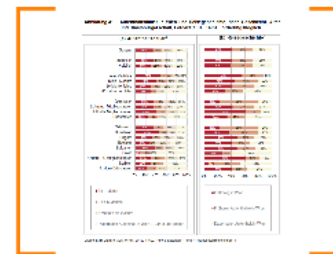
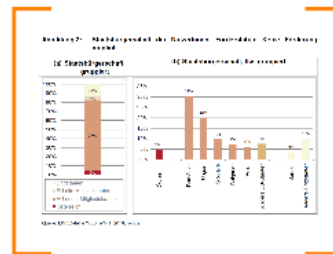
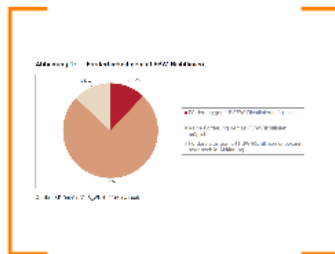
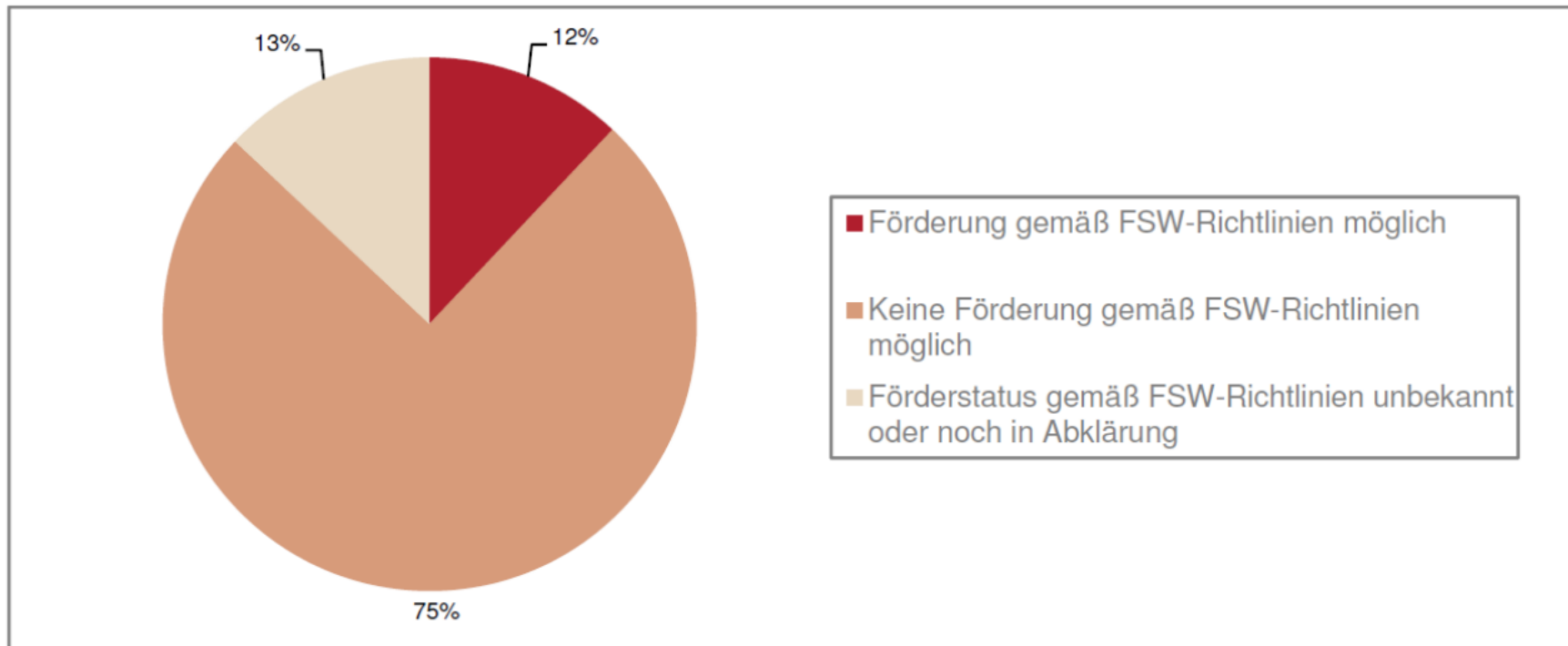
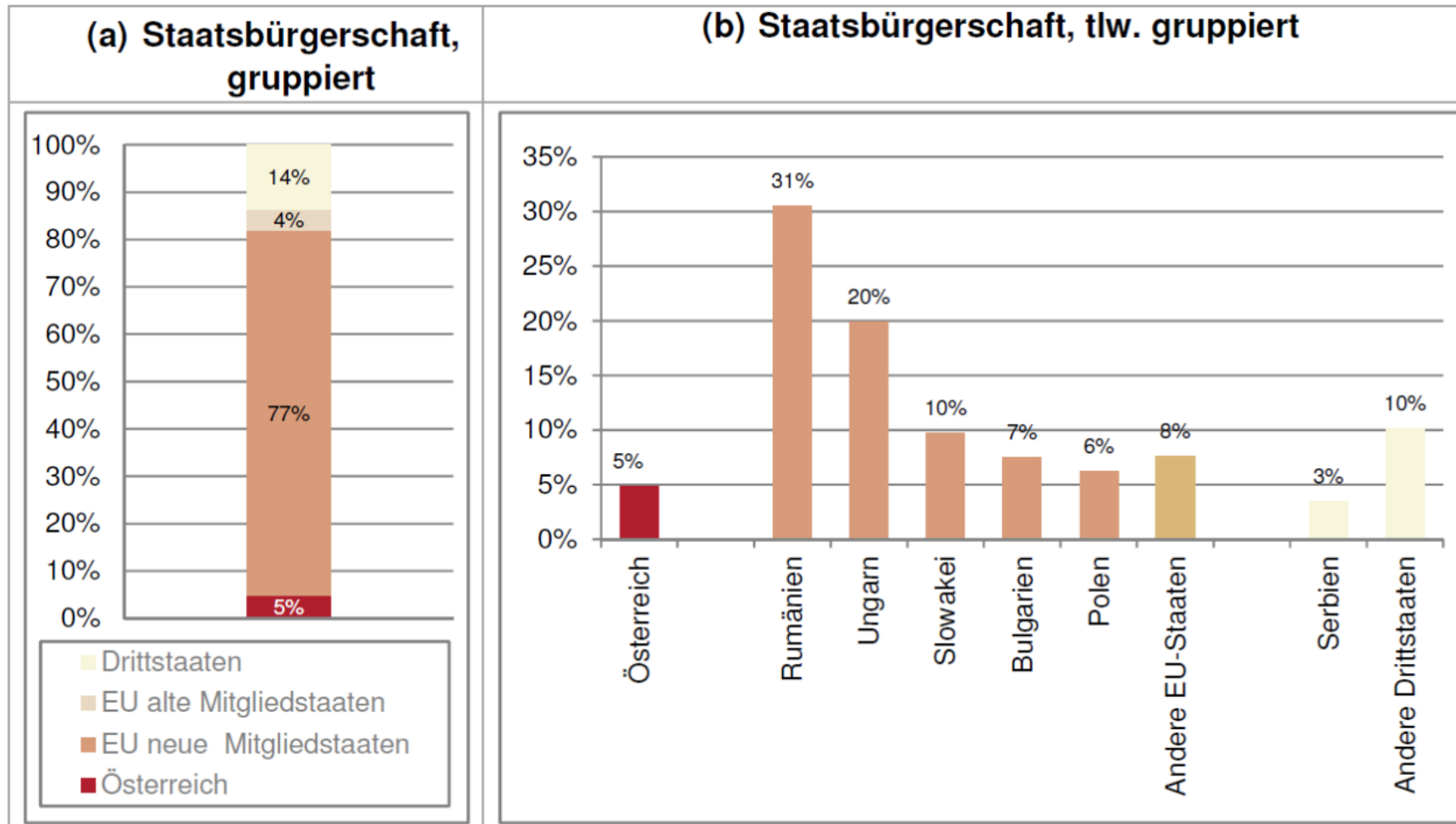


Abbildung 1: Förderbarkeit gemäß FSW-Richtlinien



Quelle: L&R Datafile 'GLS_WNH', 2016, n=1.065

Abbildung 2: Staatsbürgerschaft der NutzerInnen, Förderstatus: Keine Förderung möglich



Quelle: L&R Datafile 'GLS_WNH', 2016, n=802

Abbildung 4: Aufenthaltsdauer in Wien und Reisegeschichte, nach Geschlecht, Alter und Staatsbürgerschaft, Förderstatus: Keine Förderung möglich

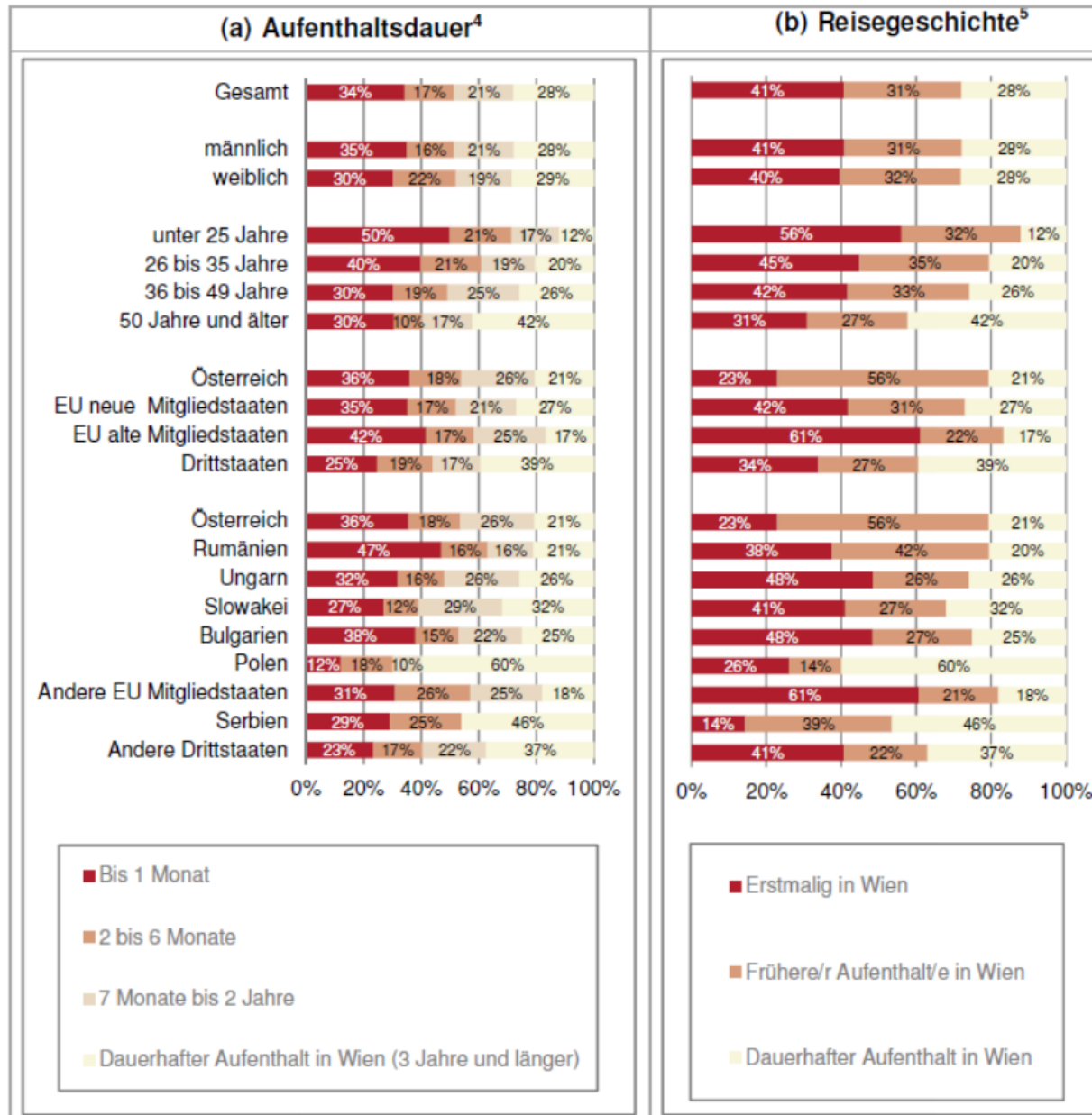
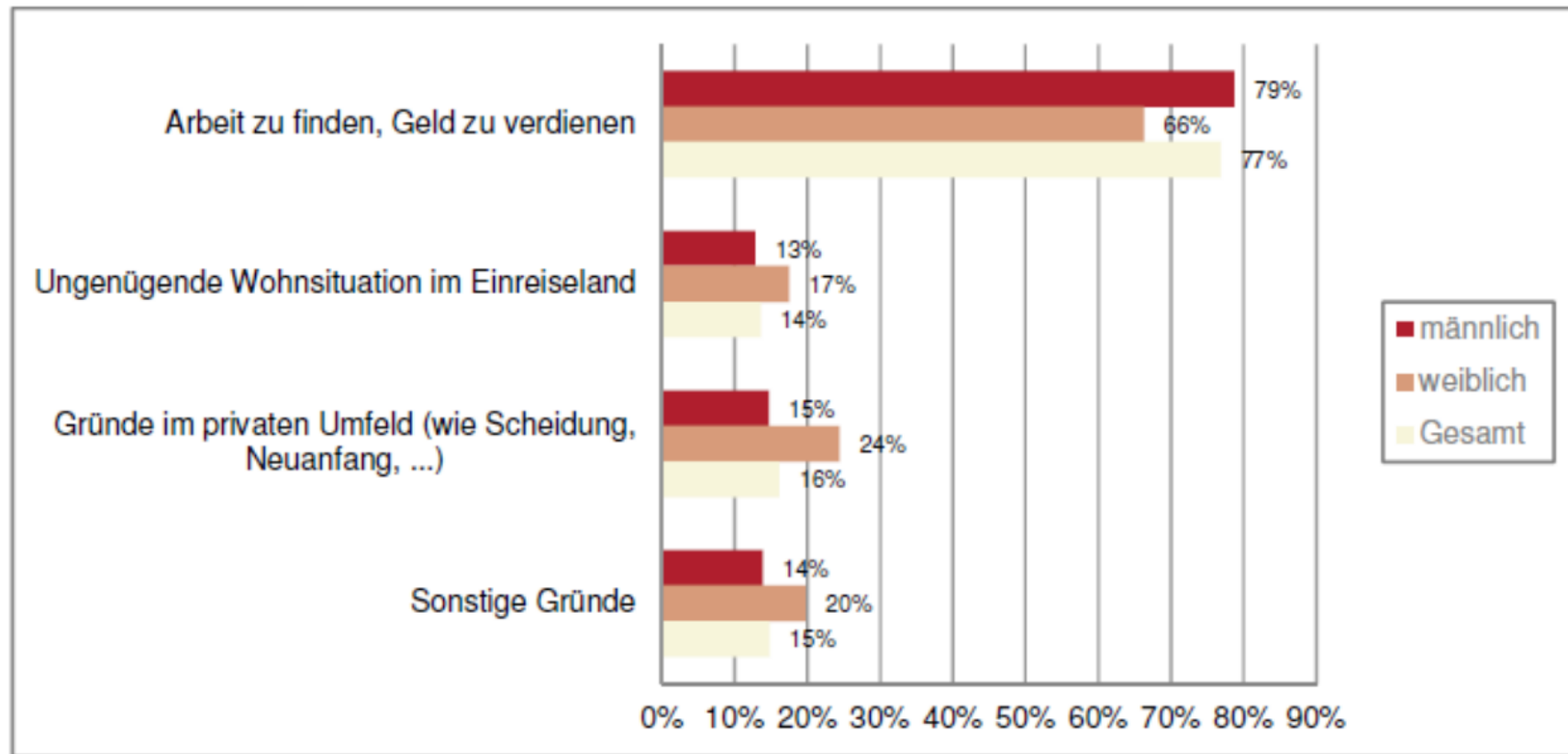


Abbildung 7: Wenn nicht dauerhaft in Wien: Migrationsmotive (Mehrfachnennung möglich), nach Geschlecht, Förderstatus: Keine Förderung möglich

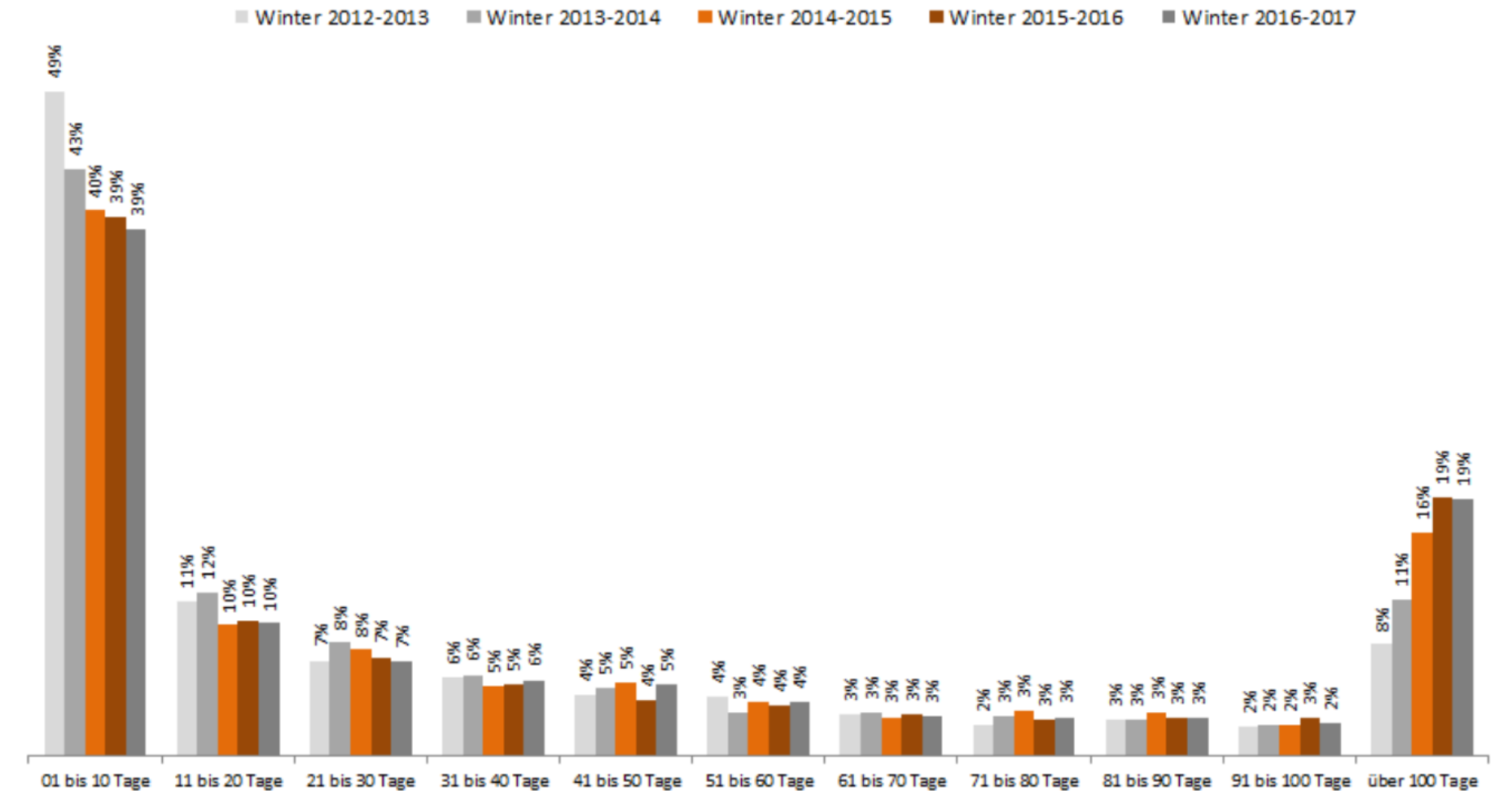


Quelle: L&R Datafile 'GLS_WNH', 2016, n=579, n miss=9

Verweildauer (EP und Paare)

(n= 3.237; Auswertungszeiträume: 2014/15: 03.11.14-30.04.15; 2015/16: 02.11.15-30.04.16); 2016/17: 02.11.15-28.04.17

Verweildauer der einzelnen Personen über alle Einrichtungen Gesamt



Handlungsansätze

Humanitäre Hilfe

Winternotquartiere

Wohnangebote für besonders vulnerable Gruppen

Tageszentren

Niederschwellige medizinische Versorgung

Beratung

Sozial- und Rückkehrberatung

Straßensozialarbeit

Tageszentren

Information & Vernetzung

Empirische Erhebungen

Vernetzung in Herkunftsländer

FSW-Winterpaket

- Dauer: Anfang November 2017 bis Ende April
- Koordinationsteam (FSW, Soziale Trägerorganisationen)
- stufenweiser Aus- und Rückbau
- Kapazitätserweiterung im Bereich der
 - Notquartiersplätze
 - Tageszentren/Wärmestuben
 - Straßensozialarbeit
 - Notunterkünfte für Familien
 - Beratungskapazitäten



NQ-Plätze: Gesamtanzahl und Erweiterung (Höchststände):

	max. Gesamtplätze <small>(Änderungen zum Vorjahr)</small>	max. erweiterte Plätze <small>(Änderungen zum Vorjahr)</small>
2014/15	890 (+ 13,7 %)	574 (+ 17 %)
2015/16	887 (- 0,3 %)	571 (- 0,5 %)
2016/17	1.126 (+ 26,9 %)	810 (+ 41,9 %)

Haus Frida & Muki Flex (Caritas)

- Mutter-Kind-Einrichtung bzw. Notunterbringung für Migrantinnen in besonders prekären Situationen ohne Ansprüche im WWH-Regelsystem
- Wohnraum für 15 Mütter und max. 30 Kinder
- Aufenthaltsdauer: bis zu 2 Jahre/12 Wochen in der Notunterbringung
- Betreuungsangebot:
 - Unterstützung bei der Integration
 - finanzielle Stabilisierung
 - psychische Stabilisierung
 - Unterstützung beim Aufbau sozialer Netzwerke
- 24-Stunden-Anwesenheit des Betreuungspersonals
- Beschäftigungsmöglichkeiten



(c) Caritas - David Visnjic

KUWO - Kurzzeitwohnen (Caritas)

- Kurzzeitunterbringung (max. 3 Monate) für gesundheitlich besonders gefährdete obdachlose EU-BürgerInnen (45 Plätze für Männer und Frauen)
 - im Genesungsprozess nach stationärer Behandlung (z.B. nach Tuberkulose-Erkrankung)
 - langzeitobdachlose EU-BürgerInnen auf Empfehlung der Straßensozialarbeit
 - zur Unterstützung der Perspektivenentwicklung im Herkunftsland.
- Unterbringung, Vollverpflegung, Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme, Wäsche- und Körperpflege, Vermittlung an weiterführende Behandlungs- und Beratungsangebote
- Zielsetzung: Stabilisierung der NutzerInnen im Sinne einer gesundheitlichen Rehabilitation, Deckung von Grundbedürfnissen, Perspektivenentwicklung.



Niederschwellige medizinische Versorgung in der Wiener Wohnungslosenhilfe

- Louise-Bus: Medizinischer Behandlungsbus, vorwiegend für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz
- Team neunerhausarzt & neunerhaus Arztpraxis: allgemeinmedizinische Versorgung unabhängig vom Versicherungsstatus
- neunerhaus Zahnarztpraxis: niederschwellige zahnmedizinische Versorgung unabhängig vom Versicherungsstatus
- Psychiatrischer Liaisondienst in Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe



Sozial- und Rückkehrberatung (Caritas)

- Muttersprachliche Information, Orientierungshilfe und Beratung für obdachlose und wohnungslose Menschen aus EU-Ländern
- Abklärung sozialrechtlicher Ansprüche
- Unterstützung bei der Rückkehr ins Herkunftsland
- Perspektivenarbeit
- Vernetzungstätigkeit
- Statistische Daten 2016:
2.728 beratene Personen,
334 RückkehrerInnen,
wichtigste Herkunftsländer:
Rumänien, Ungarn, Slowakei.



L&R SOZIALFORSCHUNG
A-1060 Wien, Liniengasse 2A/1



Grundlagenerhebung „NutzerInnen Winternothilfe“

Endbericht

Andreas Riesenfelder, Lisa Danzer

www.lrsocialresearch.at

Studienreise in die Slowakei

"Inklusion von marginalisierten Menschen"

- fünftägige Studienreise im Oktober 2017
- TeilnehmerInnen: VertreterInnen von FSW, Streetworkteams, Sozial- und Rückkehrberatung
- Region Rimovska Sobota (wichtige Herkunftsregion)
- Erfahrungsaustausch & Vernetzung mit VertreterInnen aus Politik, öffentlicher Verwaltung und NGO

Herausforderungen

- Sprachliche Barrieren in der Beratung & Betreuung
- Awareness Raising
- Gruppen mit spezifischen Bedürfnissen
- obdachlose Familien ohne sozialrechtliche Ansprüche / Kindeswohl
- Chronisch obdachlose EU-BürgerInnen ohne Zugang zu Sozialleistungen

--> Prävention chronischer Obdachlosigkeit

Neuausrichtung der Akutunterbringung

- Akutunterbringung, Tagesaufenthalt und Beratung am selben Standort
- schnelle und unmittelbare Notunterbringung und Krisenintervention, daran geknüpft frühzeitige Unterstützungsplanung mit dem Ziel der Einkommensicherung und Ermöglichung einer langfristigen Wohnperspektive
- keine Zugangsvoraussetzungen in Bezug auf sozialethische Ansprüche
- "Erkennung von Perspektiven ab dem ersten Tag"
- Erweiterung des Repertoires von Beratung und Betreuung hinsichtlich neuer Zielgruppen und Bedarfe (rechtliche Expertise, pädagogische Expertise, ...)
- Durchbrechen von Mustern und negativen Duktusfaktoren
- Prävention von chronischer Obdachlosigkeit durch sofortige Interventionen

Neuausrichtung der Akutunterbringung

- Notunterbringung, Tagesaufenthalt und Beratung am selben Standort
- rasche und unmittelbare Notversorgung und Krisenintervention, daran geknüpft treffsichere Unterstützungsplanung mit dem Ziel der Existenzsicherung und Entwicklung einer langfristigen Wohnperspektive
- keine Zugangsvoraussetzungen in Bezug auf sozialrechtliche Ansprüche
- "Entwicklung von Perspektiven ab dem ersten Tag"
- Erweiterung des Repertoires von Beratung und Betreuung hinsichtlich neuer Zielgruppen und Bedarfe (rechtliche Expertise, pflegerische Expertise,...)
- Durchbrechen von Mustern und negativen Drehtüreffekten
- Prävention von chronischer Obdachlosigkeit durch sofortige Intervention

Herausforderungen

- Sprachliche Barrieren in der Beratung & Betreuung
- Awareness Raising
- Gruppen mit spezifischen Bedürfnissen
- obdachlose Familien ohne sozialrechtliche Ansprüche / Kindeswohl
- Chronisch obdachlose EU-BürgerInnen ohne Zugang zu Sozialleistungen

--> Prävention chronischer Obdachlosigkeit

Neuausrichtung der Akutunterbringung

- Akutunterbringung, Tagesaufenthalt und Beratung am selben Standort
- schnelle und unmittelbare Notunterbringung und Krisenintervention, daran geknüpft frühzeitige Unterstützungsplanung mit dem Ziel der Einkommensicherung und Ermöglichung einer langfristigen Wohnperspektive
- keine Zugangsvoraussetzungen in Bezug auf sozialethische Ansprüche
- "Erwicklung von Perspektiven ab dem ersten Tag"
- Erweiterung des Repertoires von Beratung und Betreuung hinsichtlich neuer Zielgruppen und Bedarfe (rechtliche Expertise, pädagogische Expertise, ...)
- Durchbrechen von Mustern und negativen Duktusfaktoren
- Prävention von chronischer Obdachlosigkeit durch sofortige Intervention

Quellen:

- Langwiesner, Michael (2016): Improving Services for Homeless EU Citizens with No Recourse to Public Funds (NRPF) in Vienna. Centre on Migration, Policy and Society, University of Oxford. URL: http://www.compas.ox.ac.uk/media/OSIFE-Homelessness_City_Action_Plan4_Vienna.pdf.
- Riesenfelder, Andreas und Danzer, Lisa (2016): Grundlagenerhebung "NutzerInnen Winternothilfe". Endbericht. L&R Sozialforschung, Wien. URL: <http://www.lrsocialresearch.at/sozialforschung/archiv-de/628-Grundlagenstudie+der+NutzerInnen+der+Winternothilfe>
- Zierler, Andrea (2014): Open Borders – Closed Societies? Challenges of Social Inclusion in Times of Free Movement. A Sociological Analysis of Views and Experiences from Local Homeless Services across Europe. Master Thesis. Universität Wien. URL: <http://othes.univie.ac.at/34822/>.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Andrea Zierler

andrea.zierler@fsw.at

